

## PROGRAMM 5 Tage, Świnoujście, Heringsdorf, Peenemünde

### 1. Tag - Integrationstag

15.00 Uhr: Ankunft aller Teilnehmer

16.00 Uhr: Unterbringung im Resort

17.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

18.30 Uhr: Beginn des Workshops

18.45 Uhr: Begrüßung der Gruppe und Vorstellung des Tagungsprogramms, Vorführung des Films über den Jugendaustausch

19.30 Uhr: "Wer wir sind und wie wir über andere denken" - Kennenlernrunde, Workshops in Gruppen über Stereotypen und Vielfalt

20.00 Uhr: Aktivitäten im Schwimmbad - Spiele im Wasser - Übung des archimedischen Gesetzes

### 2. Tag - FLUGTAG

09.00 Uhr: gemeinsames Frühstück

11.00 Uhr: Abfahrt Zug-/Busfahrt zum Historisch-Technischen Museum Peenemünde

- Die Versuchsanstalt Peenemünde war von 1936 bis 1945 das größte Rüstungszentrum in Europa. Auf einer Fläche von 25 km<sup>2</sup> arbeiteten bis zu 12.000 Menschen gleichzeitig an Marschflugkörpern. Ihre Arbeit konzentrierte sich vor allem auf die Entwicklung des berühmtesten Marschflugkörpers der Welt und des ersten einsatzfähigen militärischen ballistischen Flugkörpers jener Zeit. Die Arbeit von Wernher von Brauns Team ermöglichte es den Deutschen, eine vollständige Technologie zu entwickeln und den ballistischen Flugkörper V2 (Vergeltungswaffe-2) in Produktion zu bringen, der als erster ballistischer Flugkörper überhaupt nicht nur in Produktion ging, sondern auch - während des Zweiten Weltkriegs - im Kampf eingesetzt wurde. Diese Rakete wurde in der Folgezeit zur Grundlage und Basis für die weitere Entwicklung von zivilen Trägerraketen und ballistischen Raketen. Das Museum ist ein Ort für außerschulische Aktivitäten im Unterricht. Hier finden internationale Begegnungen von Schülern aus verschiedenen Schulen statt. Im Rahmen seines Bildungsauftrags bietet das Museum verschiedene Aktivitäten an, die den Schülern die Geschichte der Versuchsanstalt Peenemünde und des NS-Rüstungsprogramms zur Herstellung innovativer Langstreckenwaffen näherbringen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die Geschichte der Versuchsanstalt Peenemünde und des nationalsozialistischen Rüstungsprogramms zur Herstellung innovativer Langstreckenwaffen kennen, erforschen und diskutieren relevante Themen aus diesem Bereich. Das didaktische Angebot deckt alle Unterrichtsstufen, unterschiedliche Fächer und den Grad der Vertrautheit mit dem Thema ab.

Im Sinne eines forschenden Unterrichts haben die Teilnehmenden (Lernenden) die Möglichkeit, mit Dokumenten-, Bild- und Objektsammlungen zu arbeiten, eigenständig Aufgaben zu lösen und die Ergebnisse ihrer Arbeit, z.B. in Form einer kleinen Ausstellung, zu präsentieren. Die Teilnehmer arbeiten in Gruppen und präsentieren am Ende gemeinsam ihre Ergebnisse. Entsprechende



Materialien werden den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Bei der Kulturlandschaftsführung erkunden die Teilnehmer das authentische Gelände der Versuchsanstalt Peenemünde und erleben aktiv und unmittelbar Geschichte.

Im Museum werden wir einen Workshop zum Hauptthema des Tages durchführen: **Fliegen**. Wir werden etwas über die Geschichte und die Geheimnisse der Arbeit der Wissenschaftler an der Langstreckenrakete.

14.45 Uhr: Rückfahrt zu Unterkunft, freie Zeit

16.00 Uhr: Aktivitäten am Pool - Wasserspiele

17.00 Uhr: Abendessen

19.00 Uhr Laboraktivitäten und Experimente. **Thema: Luft, Warum, wie und weshalb fliegt ein Flugzeug?** Wir werden versuchen, das Interesse der Teilnehmer für die Eigenschaften der Luft, die Physik des Fliegens und den Bau eines Flugzeugs zu wecken. Es werden Experimente mit dem Bernoulli-Effekt und Coanda vorgestellt.

### 3. TAG - EISENBAHNTAG

09.00: Gemeinsames Frühstück

11.00: Uhr Wahlweise: Abfahrt zum Ausbesserungs- und Wartungszentrum für Schienenfahrzeuge am Bahnhof Seebad Heringsdorf oder zum Museum in Zinnowitz. Usedomer Bäderbahn (UBB, Usedomer Eisenbahn)

Programm:

- Vortrag und Präsentation der UBB Usedomer Bäderbahn
- Geschichte der deutsch-polnischen Eisenbahn auf der Insel Usedom
- Betriebsabschnitte
- Streckennetz auf einen Blick
- Kurzer Ausblick und Visionen
- Tarifliche Angebote
- Europäische Strecke
- Kooperationen und Partner
- Fakten und Zahlen

13.00-16.00 Uhr: Exkursion nach Deutschland. Aufenthalt im Karls-Vergnügungspark in Koserow

<https://karls.de/koserow/>

16.30 Uhr: Rückkehr zum Resort, Freizeit

17.00 Uhr: Abendessen

17.00Uhr: Poesieabend, gemeinsam und abwechselnd lesen wir das Gedicht "Lokomotive" von Julian Tuwim auf Polnisch und Deutsch

19.00 Uhr: Laborunterricht und Experimente.

Thema: **Eisenbahn. Warum keucht eine Dampflokomotive, wenn sie fährt. Warum quietscht ein Zug in einer Kurve. Warum klopft man auf die Räder eines Zuges?**

-Erklärungen warum Züge kein Differential haben und sich trotzdem frei drehen. Dazu wird von gemischten Teams eine spezielle Versuchsstrecke gebaut.

- Experimente zum Fahren eines Zuges auf Schienen.

- Bau einer digital gesteuerten Modelleisenbahn - Rennbahn in kleinen gemischten Teams.

20.00 Uhr: Aktivitäten im Schwimmbad - Spiele im Wasser



#### 4. Tag, Wassertag

09.00Uhr: Gemeinsames Frühstück

11.00-15.00Uhr: **Einführung in die Wasseraktivitäten (Aktivitäten im Yachthafen in Łunowo am Stettiner Haff) in Łunowo am Stettiner Haff)**

- Methoden der Arbeit mit Wasser
- Einführung
- Regeln für ein sicheres Verhalten am und im Wasser
- Erinnerung an die Lebensrettungszentren
- Warnwesten auch für Erwachsene - ein gutes Beispiel
- Vorbereitung der Wasserprüfgeräte

#### **Prüfung der Klarheit des Wassers und Messung der Temperatur in einem Wasserkörper.**

Messung der Wassertemperatur im Stettiner Haff.

Erklärung des Phänomens der Wasserzirkulation während der Frühjahrs- und Sommerzirkulation.

Untersuchung der Transparenz des Wassers im See mit einer Secchi-Scheibe.

Es werden Geräte zur Wasseruntersuchung zur Verfügung gestellt, darunter eine Secchi-Scheibe und Ruderboote. In Kleingruppen aufgeteilt, messen die Teilnehmer die Wassertransparenz, die Temperatur

Temperatur und den Säuregehalt (pH-Wert) des Stettiner Haffs. Für diese Aufgabe werden wir neben den Ruderbooten auch ein Beiboot verwenden.

Die einfachste Art, die Transparenz des Wassers zu bestimmen, ist die Ermittlung der Dicke der Wasserschicht, die der Sichtzone entspricht, d.h. der Wasserschicht, durch die die Secchi-Scheibe noch zu sehen ist (Abb.1). Wir wenden diese Methode nur von einer Plattform aus oder von einem Boot oder Schlauchboot aus an, unter Aufsicht eines Erziehungsberechtigten. Wir benutzen niemals selbst ein Schwimmgerät ohne die Erlaubnis und Aufsicht einer älteren Person! Die Secchi-Scheibe wird langsam in das Wasser gesenkt. Die Unterwassertiefe, in der die Scheibe aus unserem Blickfeld verschwindet, wenn wir sie in die Tiefe des Sees hinablassen, bzw. wieder auftaucht, wenn wir sie an die Oberfläche heben, gibt einen ungefähren Hinweis auf die Tiefe, bis zu der das sichtbare Licht noch reicht.



Abb.1 Secchi-Scheibe

Die Messungen des Gewässers werden an mehreren Stellen gemäß dem Aufgabenheft durchgeführt.

**Thema des Workshops:** Sichtbare Wasserverschmutzung

Aufteilung in zwei Gruppen. Jeder Gruppe wird ein Ruderboot zur Verfügung gestellt. Die erste Gruppe fährt mit dem Boot nach Lunowo und die zweite Gruppe nach Przytór. Dort legen sie ihre



Boote an und beschreiben von Land aus das Gebiet in Bezug auf die Wasserwirtschaft.

Zusammenfassen der Ergebnisse.

16.00 Uhr: Rückkehr zum Ferienort

17.00 Uhr: Abendessen

18.00 Uhr: **Jugendinitiativen:** Quiz - was wissen wir über die Nachbarländer oder über Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach, Johann Wolfgang von Goethe; Vorstellung der nationalen Symbole Polens und Deutschlands (Flagge, Wappen, Hymne);

19.00: Laborunterricht und Experimente. Thema: **Wasser**

Wasser ist die häufigste Flüssigkeit. Gleichzeitig ist es eine ungewöhnliche chemische Verbindung, die aus zwei ebenso ungewöhnlichen Elementen besteht - Sauerstoff und Wasserstoff. Kann Wasser ein Fahrzeug bewegen? Warum wird in letzter Zeit so viel über die Herstellung von Wasserstoff gesprochen, wo er doch das häufigste Element auf der Erde ist? Im Labor werden die Teilnehmer den Prozess der Elektrolyse und ihre Produkte untersuchen. Sie werden auch eine Brennstoffzelle untersuchen und versuchen, mit Wasser ein Auto in Bewegung zu setzen. Die Aktivitäten werden nach der Forschungsmethode durchgeführt.

20.00 - 21.00 Uhr Karaoke-Abend

## 5. TAG, Seetag

09.00 Uhr: Gemeinsames Frühstück

11.00-12.00 Uhr: **Besuch des Meeresfischereimuseums in Świnoujście**

- Fauna der Meere und Ozeane
- Die Welt der lebenden Korallenriffe
- Das Gold der Ostsee - eine Ausstellung über Bernstein
- Hochseefischerei
- Navigationsinstrumente
- Antike Fischereigeräte

13.00 Uhr: Mittagessen

14.00 Uhr: Gemeinsame Bewertung des Projekts - mit Abstand. Probe der Auswertung des Treffens - Übung (Koffer, Waschmaschine, Korb).

**Änderungen des Programms sind vorbehalten.**



